



Blick von der Empore in Richtung des Chorraums: In der Rastatter Bernharduskirche finden sich Gestaltungselemente unterschiedlicher Epochen.

Fotos: Weigold

## Ältestes Gebäude der Stadt

### Die Renovation der historischen Bernharduskirche in Rastatt

Die Kirche St. Bernhard im Zentrum von Rastatt ist von besonderem Reiz. Nicht nur wegen ihrer historischen Bedeutung. Etwas erhöht gelegen, umgeben von Bäumen und alten Grabsteinen besitzt das Gotteshaus schon äußerlich einen eigenen Charme. Dies gilt umso mehr nach der jetzt erfolgten Renovation.

Von Michael Winter

Die Bernharduskirche im Zentrum von Rastatt ist sowohl für die Kirche als auch für die Stadt von überragender historischer Bedeutung. Es handelt um einen um den ältesten Kirchenbau am Ort. Zum anderen ist der gotische Chorraum der Bernharduskirche mit seinen Fresken der älteste erhaltene Bau der Stadt.

Von den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges blieb die bereits im Jahr 1207 erstmals ur-

kundlich erwähnte Kirche weitgehend verschont. Allerdings hatte sie lange zuvor, im Zuge der Kriegswirren des 17. Jahrhunderts erhebliche Schäden erlitten und wurde nach einer grundlegenden Umgestaltung und Erneuerung im Jahr 1771 dem seligen Bernhard von Baden geweiht. Napoleonische Truppen missbrauchten die Kirche bald darauf als Stall und Lazarett, bevor sie bis Mitte des 19. Jahrhunderts als Friedhofskapelle diente. Einige beeindruckende Grabsteine und deren Inschriften „erzählen“ bis heute von dieser Zeit.

#### Das schöne Gotteshaus hat eine wechselhafte Geschichte

Wer heute die Bernharduskirche betritt, stößt freilich nicht zuletzt auf Elemente, die im Zuge einer Renovation im frühen 20. Jahrhundert Einzug hielten – ein Deckengemälde zum Beispiel, aber auch einige Grisaille-Malereien, die den Kirchenraum auf ganz eigene Weise prägen. Dass viele Hochzeitspaare in St. Bernhard heiraten wollen, ist gut



Auch die angenehme Umgebung trägt zum Charme der Bernharduskirche bei.

nachvollziehbar. Zudem feiern die Gemeinden der polnischen und der italienischen Mission hier ihre Gottesdienste.

In den letzten drei Jahren konnten allerdings weder Trauungen noch anderweitige Gottesdienste stattfinden. So lange dauerten die umfangreichen, aber dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen, bei denen es ausschließlich um den „Substanzschutz“ ging, wie der verantwortliche Architekt Hartmut Herold vom Erzbischöflichen Bauamt Heidelberg betont, das die Planung und Leitung des Projekts inne hatte.

Wobei sowohl das Bauamt, als auch die Verantwortlichen der Seelsorgeeinheit Rastatt ursprünglich von einer deutlich „kleineren“ Renovation ausgingen. Im Vordergrund stand zunächst die Beseitigung des Schimmelbefalls, der 2015 in der Tastatur der Orgel entdeckt wurde. Bei näheren Untersuchungen stellte sich freilich heraus, dass der Schimmel bereits im gesamten Innenraum der Kirche verbreitet war. Mithilfe modernster Verfahren gelang die Beseitigung sämtlicher Sporen und schon alleine durch die damit verbundene gründliche Reinigung der Wände eine deutliche Aufhellung des Kirchenraumes. Bewusst verzichteten die Verantwortlichen auf eine farbliche Neufassung der Wände. „Diese



Restauratoren Bunz + Bunz

führten die Voruntersuchung und die Reinigung von Raumschale und Ausstattung zur Behandlung des mikrobiologischen Befalls durch.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und den Auftrag!  
www.restauratoren-bunz.de



Der spätgotische Chorraum der Bernharduskirche mit seinen Fresken ist das älteste erhaltene Bauteil in Rastatt.

Kirche muss nicht neu wirken“, betont Hartmut Herold. „Sie darf zu ihrem Alter stehen.“

#### Der Turmhelm erwies sich als instabil

Zu den von Anfang an geplanten Maßnahmen gehörte auch eine statische Stabilisierung der Empore. Sie wurde mittels eines „Überzugs“ aus Holz vorgenommen. Die schadhafte Orgel wird nicht weiter verwendet. In den nächsten Wochen erfolgt der Einbau eines gebrauchten, aber für die Kirche adäquaten Instruments.

Als langjähriger Mitarbeiter des Erzbischöflichen Bauamts Heidelberg hat Hartmut Herold einige Gewohnheiten entwickelt. „Wenn ich die Innensanierung einer Kirche in Angriff nehme, dann schaue ich mir grundsätzlich immer auch den Dachstuhl an“, erklärt er. „Einfach, um festzustellen, ob möglicherweise Schäden vorliegen, die ebenfalls in absehbarer Zeit behoben wer-

den müssten.“ Das war in Rastatt der Fall, sodass die Renovation einen unerwarteten Verlauf nahm. Der Turmhelm erwies sich als so instabil, dass sogar „Gefahr im Verzug“ war, so der Architekt. Sprich: Im Falle eines Sturms wäre mit dem Herabfallen einzelner Teile zu rechnen gewesen. Insofern beschlossen die Verantwortlichen im November 2017, den Turmhelm rechtzeitig vor dem einbrechenden Winterwetter abzubauen. Wo möglich, wurden die einzelnen historischen Teile renoviert, zum Teil aber auch ausgetauscht. Dass im Zuge dieser Maßnahmen auch eine Ertüchtigung des historischen Glockenstuhls erfolgte, lag ebenso auf der Hand wie der Entschluss, angesichts des ohnehin aufgebauten Gerüsts auch



Sanitärtechnik • Heizungstechnik  
Blechnerei • Blitzschutz  
Solaranlagen • Kundendienst

Rathausstraße 1  
76437 Rastatt  
Telefon (0 72 22) 3 24 67  
Telefax (0 72 22) 3 24 59  
E-Mail: info@karle-gmbh.de

große Teile der Fassade neu zu streichen.

Waren die ursprünglich geplanten Maßnahmen der Schimmelbeseitigung und der Stabilisierung der Empore mit insgesamt rund 230 000 Euro recht günstig, so schlagen die Turmhelmsanierung und die damit verbundenen weiteren Arbeiten mit rund 470 000 Euro zu Buche. Zuschüsse gab es vom Denkmalschutz wie auch von der Stadt Rastatt. Aber auch mit Aktivitäten engagierter Personen der Kirchengemeinde, wie beispielsweise der Organisation eines Benefizkonzertes, konnte die Finanzierung unterstützt werden.

Dass der bauliche wie auch der finanzielle Aufwand im Blick auf eine Kirche wie St. Bernhard gerechtfertigt ist, steht indes außer Frage. Besucher, die sich auf die Spuren des historischen Rastatt begeben, werden diese Kirche nicht auslassen.

#### Kunstschmiede Dreher

- Sanierung, Renovation, Anfertigung von Schmiedezäunen, Einfahrtstoren, Balkongeländern, Vordächern
- Schlosserei – Metallbau
- Metallgestaltung
- Sakralkunst

76532 Baden-Baden  
drehermetallbau@t-online.de  
Telefon 0 72 21/9 16 50



MALER KURZ  
Malerbetrieb &  
Restaurierungen  
76437 Rastatt/Ottersdorf  
Telefon 07222 25504

Voruntersuchungen, Planung und Bauleitung:

Erzbischöfliches Bauamt Heidelberg, Eisenlohrstraße 6, 69115 Heidelberg, Telefon (06 21) 14 62-0, Fax 14 62-63